



Wasserbauplan  
Beilage 3.2-2

Gemeinde	Gerzensee, Wichtrach und Münsingen	Datum Dossier	30.04.2018
Erfüllungspflichtiger	Kanton Bern	Revidiert	
Gewässernummer	370'000	Projektnummer	<b>20519</b>
Gewässer	Aare	Berichtsdatum	30.04.2018
Plan-Nr.	<b>20519.31_902</b>	Format	A4

# Wasserbauplan Thalgut - Chesselau

km 198'750 - 201'930

Unterlage

## Mitwirkungsbericht

# Vorprojekt : Vorprüfung

Projektverfassende

### **Basler & Hofmann**

Ingenieure, Planer und Berater  
Industriestrasse 1, CH-3052 Zollikofen  
T +41 31 544 24 24  
www.baslerhofmann.ch

### **naturaqua PBK** *Planung · Beratung · Kommunikation*

Elisabethenstrasse 51  
3014 Bern  
T +41 31 335 25 25  
www.naturaqua.ch



**IMPULS AG**  
Wald  
Landschaft  
Naturerfahrungen

Seestrasse 2  
3600 Thun  
T+ 41 33 225 60 10  
www.IMPULSthun.ch

Wasserbauplangenehmigung :

## **Impressum**

—

### **Datum**

30. April 2018

—

### **Bericht-Nr.**

20516.31\_902

—

### **Verfasst von**

tbu, kaa, dob, fas

—

Basler & Hofmann West AG

Ingenieure, Planer und Berater

Industriestrasse 1

CH-3052 Zollikofen

T +41 31 544 24 24

—

naturaqua PBK

Planung Beratung Kommunikation

Elisabethenstrasse 51

CH-3014 Bern

T +41 31 335 25 25

—

Impuls AG

Wald Landschaft Naturgefahren

Seestrasse 2

CH-3600 Thun

T +41 33 225 60 10

—

## **Verteiler**

—

Tiefbauamt Kanton BE / OIK II

Gemeinde Wichtrach

Gemeinde Münsingen

Gemeinde Gerzensee



# Inhaltsverzeichnis

---

<b>1.</b>	<b>Einleitung / Projekt</b>	<b>1</b>
1.1	Wasserbauplan Aare Thalgut - Chesselau	1
1.2	Projektstand	1
<b>2.</b>	<b>Bisherige Partizipation</b>	<b>2</b>
2.1	Fachausschuss und Begleitgruppe	2
<b>3.</b>	<b>Gespräche / Begehungen</b>	<b>3</b>
<b>4.</b>	<b>Auswertung Eingaben öffentliche Mitwirkung</b>	<b>4</b>
4.1	Generelle Akzeptanz	4
4.2	Eingaben öffentliche Mitwirkung	4
4.3	Auswertung der Eingaben	6

## 1. Einleitung / Projekt

### 1.1 Wasserbauplan Aare Thalgut - Chesselau

Der Wasserbauplan Aare Thalgut - Chesselau hat das Ziel, den Projektperimeter "Thalgut - Chesselau" der Aare nach den heutigen ökologischen Erkenntnissen zu revitalisieren, den Hochwasserschutz insbesondere für die Trinkwasserleitung "Aaretalleitung 1" und die Autobahn "A6" nachhaltig zu sichern, die Sohlenlage der Aare sowie den Geschiebehaushalt in ein Gleichgewicht zu bringen sowie das Gebiet als beliebte Wanderroute und Erholungs- und Freizeitort zu erhalten.

Der Wasserbauplan umfasst folgende Massnahmen:

- \_ Verlegung der zu schützenden Objekte
- \_ Uferanrisse zur eigendynamischen Aufweitung
- \_ Punktueller Rückbau bestehende Ufersicherung
- \_ Hochwasserschutz Autobahn A6 und hinterliegendes Siedlungsgebiet
- \_ Neubau von Strukturen für Kleinlebewesen wie Amphibienteiche und -mulden
- \_ Aufwertung der Üsseri Giesse
- \_ Aufwertung der jetzigen Freizeitanlagen und Bau einer Aussichtsplattform am Baggersee

### 1.2 Projektstand

Am Informationsanlass zur öffentlichen Mitwirkung vom 30. Januar 2018 wurde die Öffentlichkeit eingeladen zum Wasserbauplan Thalgut - Chesselau Stellung zu nehmen. Der Wasserbauplan lag vom 31. Januar bis 5. März 2018 öffentlich in den Gemeindeverwaltungen von Wichtrach, Münsingen und Gerzensee auf. Vorgängig und im Nachgang wurden mit einzelnen Direktbetroffenen Gespräche geführt.

Der vorliegende Mitwirkungsbericht wertet die Eingaben zum Wasserbauplan aus.

## 2. Bisherige Partizipation

### 2.1 Fachausschuss und Begleitgruppe

Die Vertreter von Fachausschuss und Begleitgruppe wurden periodisch in die Projektierung eingebunden. Kommunikationswege waren direkte Gespräche, Sitzungen, Informationsveranstaltungen und Begehungen. Die nachfolgende Liste zeigt die verschiedenen Akteure des Fachausschusses und der Begleitgruppe.

Gremien	Organisationen
Fachausschuss	Amt für Landwirtschaft und Natur des Kantons Bern, Abteilung für Naturförderung, Fischereiinspektorat Amt für Wald des Kantons Bern Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern, Abteilung für Siedlungswasserwirtschaft, Betriebe und Abfall Bundesamt für Umwelt, Sektion Hochwasser, Revitalisierung Einwohnergemeinde Wichtrach Einwohnergemeinde Münsingen Einwohnergemeinde Gerzensee Politische Parteien Wichtrach: SVP, SP und EDU Politische Parteien Münsingen: SVP, Grüne, FDP, EVP, SP, Freie Wähler, BDP, EDU, GLP Politische Parteien Gerzensee: SP, SVP, Freie Wähler Pro Velo Kanton Bern Berner Wanderwege Bernisch Kantonaler Fischereiverband Fischereiverband Aaretal Berner ALA Naturfreunde Kantonalverband Bern Pro Natura Bern Stiftung Aaretal WWF Bern Reitverein Aaretal-Münsingen Raumplanungskonferenz Region Bern-Mittelland
Begleitgruppe	

### 3. Gespräche / Begehungen

Die nachfolgende Liste zeigt die bisher stattgefundenen Gespräche / Begehungen mit den verschiedenen Akteursgruppen.

Akteursgruppe	Termine der erfolgten Gespräche	Beschreibung
Tiefbauamt TBA, Oberingenieurkreis OIK II	17. August 2017	Startsitzung
	22. August 2017	Sitzung Planer und Auftraggeber
	22. September 2017	Sitzung Planer und Auftraggeber
	19. Dezember 2017	Sitzung Planer und Auftraggeber
	19. März 2018	Sitzung Planer und Auftraggeber
	19. April 2018	Sitzung Planer und Auftraggeber
Fachausschuss	16. Oktober 2017	Fachausschusssitzung
Begleitgruppe	18. November 2017	Information / Begehung Begleitgruppe
	09. Januar 2018	Besprechung Begleitgruppe
Wasserverbund Region Bern WVRB	15. September 2017	Vororientierung Projekt
	01. November 2017	Orientierung Aareprojekte Thun - Bern
	17. November 2017	Sitzung zu Aaretalleitung
Grundeigentümer, Bewirtschafter	19. Januar 2018	Gespräch Landeigentümer Gerzensee Parz. 680 und Parz. 466
	28. März 2018	2. Gespräch Landeigentümer Gerzensee Parz. 466
	10. April 2018	Gespräch Landeigentümer Wichtrach Parz. 497, 498
Öffentlichkeit Anwohner, politische Parteien, Organisationen und Interessengruppen	30. Januar 2018	Informationsanlass zur öffentlichen Mitwirkung

## **4. Auswertung Eingaben öffentliche Mitwirkung**

### **4.1 Generelle Akzeptanz**

Jürg Stückelberger, Wasserbauingenieur des OIK II (GLP Auftraggeber) und die Mitglieder des Planerteams Thomas Bühler (Basler & Hofmann) und Kaspar Ammann (Naturaqua) standen der interessierten Bevölkerung der Gemeinden Wichtrach, Münsingen und Gerzensee am Dienstag, 30. Januar 2018 in der Mehrzweckhalle Schulhaus am Bach in Wichtrach für Auskünfte zur Verfügung. Das Projekt wurde kurz vorgestellt und seine Vorgeschichte erläutert. Total wurden ca. 60 Personen an der Veranstaltung gezählt. Die Vertreter der Gemeinde Wichtrach und Gerzensee legten die Meinung ihres Gemeinderates dar. Anschliessend kam es zu einer Fragerunde. Auf der Basis dieser Fragerunde kann das Projekt als grundsätzlich gut akzeptiert bezeichnet werden.

### **4.2 Eingaben öffentliche Mitwirkung**

Während der Auflagefrist gingen 11 Stellungnahmen zum Projekt ein, davon waren:

- \_ 2 ausgefüllte Formulare
- \_ 4 individuelle Stellungnahmen per E-Mail
- \_ 5 individuelle Stellungnahmen per Brief



Die Folgenden Parteien haben im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung eine Eingabe gemacht:

Name	Adresse
Heidi Lüdi	Obere Kirchenzelg 18, 3115 Gerzensee
Peter und Theres Grosjean	Stockhornstrasse 9, 3114 Wichtrach
Reitverein Aaretal: Peter Glauser	Reitplatz Schützerüti, 3110 Münsingen
Berner Wanderwege: Hans Ulrich von Gunten, Bruno Maerten	Moserstrasse 27, Postfach, 3000 Bern
Gemeinde Wichtrach: Hansruedi Blatti, Andreas Stucki	Stadelfeldstrasse 20. 3114 Wichtrach
Grüne Münsingen: Urs Wüthrich	Alpenweg 5, 3110 Münsingen
Gemeinde Gerzensee: S. Lehmann, E. Germann	Spielgasse 1, 3115 Gerzensee
Mirjam Stähli, Andreas Wiesmann	Sennweg 6, 3110 Münsingen
Wasserverbund Region Bern WVRB: Bernhard Gyger, Martin Frey	Lindenauweg 10, 3001 Bern
Gemeinde Münsingen: Beat Moser, Thomas Krebs	Neue Bahnhofstrasse 4, 3110 Münsingen
Pro Natura Bern: Jan Ryser	Schwarzenburgstrasse 11, 3007 Bern

### 4.3 Auswertung der Eingaben

Die einzelnen Eingaben und Anliegen werden in diesem Bericht dargelegt und beantwortet. Auf jede Eingabe folgt eine Beurteilung des Auftraggebers. Es wird angegeben, ob die Mitwirkungseingabe vertieft geprüft wird oder nicht. Die Reihenfolge der Behandlung der Eingaben stellt keine Wertung dar. Der vorliegende Mitwirkungsbericht wird an alle Eingaber versandt.

Name	Eingabe (Thema)	Auswertung	Mitwirkungseingabe berücksichtigt		
			Ja	Nein	Prüfen
Berner Wanderwege: Hans Ulrich von Gunten, Bruno Maerten	<b>Uferweg als Wanderweg:</b> Der offizielle Wanderweg, der durch das Bundesgesetz über Fuss- und Wanderwege (FWG) geschützt ist, verläuft entlang der Aare.	Die Eingabe wurde zur Kenntnis genommen.	X		
	<b>Ersatzweg:</b> Das Bundesgesetz besagt, dass für aufgehobene Wanderwege angemessener Ersatz durch neu zu schaffende Wege gesorgt werden muss. Der Erholungswert gegenüber der Ausgangssituation darf nicht wesentlich eingeschränkt werden.	Der Wanderweg verläuft weiterhin auf einem Unbefestigten Weg (Chaussierung oder Holzsteg) entlang einer stark strukturierten zukünftigen Auenlandschaft.	X		
	<b>Lärm:</b> Eine Verschiebung des Aareuferweges in Richtung Autobahn hin bedeutet eine Zunahme des Lärmpegels. Lärmschutzmassnahmen sind notwendig (Damm soll Weg um 2.5 m überragen).	Die Errichtung eines 2.5 m hohen Lärmschutzdamms auf einer Länge von ca. 2.3 km wäre unverhältnismässig teuer. Der neue Wanderweg verläuft nicht näher an der Autobahn als auf anderen Abschnitten entlang der Aare und ist damit nicht stärker lärmbelastet als auf diesen Abschnitten. Gegen die Autobahn hin ist eine stabile, strukturreiche Dauerwaldbestockung mit Heckencharakter als Lärm- und Sichtschutzstreifen vorgesehen.			X

Name	Eingabe (Thema)	Auswertung	Mitwirkungseingabe berücksichtigt		
			Ja	Nein	Prüfen
	<p><b>Wegführung:</b> Im südlichen Abschnitt bis Mälchplatz ist der heutige Uferweg bis zum Baubeginn der 2. Etappe sicherzustellen.</p>	<p>Der Weg verläuft bis zum Baubeginn im südlichen Abschnitt bis Mälchplatz am heutigen Standort. Der Zeitpunkt der 2. Etappe ist noch offen. Die Entscheidung der Trinkwasserversorgung Wichtrach über eine vorzeitige Abschaltung der Trinkwasserfassung konnte noch nicht gefällt werden.</p>	X		
	<p><b>Wegausbau:</b> Bestehende Wege zwischen Metrierung 200'450 und 200'700 / 199'660 und 200'150 sind auf 1.8 m zurückzubauen. Neue Wege haben eine Wegbreite von maximal 1.8 m.</p>	<p>Der neue offizielle Wanderweg wird mit einer Breite von maximal 1.8 m erstellt. Breitere bestehende Zwischenstücke werden jedoch nicht zurückgebaut.</p>	(X)		
	<p><b>Koexistenz Nutzer:</b> Diese Wege bleiben den Fussgängern vorbehalten. Für eine Koexistenz mit Velofahrern oder Reiter sind diese Wege nicht geeignet.</p>	<p>Für die Velofahrer wird auf dem neuen Hochwasserschutzdamm eine neue, separate Veloschnellroute erstellt.</p>	X		

Name	Eingabe (Thema)	Auswertung	Mitwirkungseingabe berücksichtigt		
			Ja	Nein	Prüfen
WVRB: Bernhard Gyger, Martin Frey	<p><b>Bedeutung Wasserfassung des Aaretalwerks I und der dazugehörigen Wasserleitung:</b></p> <p>Die Wasserfassung Aaretalwerk I und die zugehörige Wassertransportleitung sind für die Versorgung der Stadt und der Region Bern von herausragender Bedeutung. Die Wassertransportleitung ist eine Gravitationsleitung, mit einem Durchmesser von 90 cm und besteht aus Schleuderbetonröhren. Diese sind auf Setzungen sehr empfindlich. Äusserst aufwändige Fundations- und Schutzmethoden waren erforderlich.</p> <p><b>Technische Optimierungen:</b></p> <p>Im Sinne einer nicht abschliessenden Auflistung bedarf es verschiedenster technischer Optimierungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>_ Überdeckung der Leitung beträgt mind. 1.2 m</li> <li>_ Distanz zwischen Strasse und Leitung gross genug, sodass Beschädigung der Leitung ausgeschlossen werden kann</li> <li>_ Absatz zwischen Strasse und Damm ist zu Vergrössern</li> <li>_ Massnahmen sind zu treffen, dass die Leitungen auch im Überlastfall nicht unterspült und beschädigt werden können</li> </ul>	<p>Die überaus hohe Bedeutung der Aaretalleitung ist der Bauherrschaft bewusst. Die Bauherrschaft strebt daher eine enge Zusammenarbeit mit dem WVRB an.</p> <p>Die Eingabe wurde zur Kenntnis genommen.</p> <p>Zur Detailplanung koordinieren die beiden Bauherrschaften und deren Planer untereinander (zweite Wassertransportleitung der WVRB). Ziel ist eine technisch einwandfreie Lösung.</p> <p>Die geforderte Überdeckung der Leitung von mind. 1.2 m wird in die Planung übernommen. Im weiteren Projektverlauf wird nach Lösungen gesucht, welche ein Befahren des Leitungstrasses auch dort verhindern, wo kein Absatz zwischen HWS- und Leitungsdamm besteht.</p>			X

Name	Eingabe (Thema)	Auswertung	Mitwirkungseingabe berücksichtigt		
			Ja	Nein	Prüfen
	<p><b>Finanzierung:</b> Projektierungs- und Baukosten werden durch das Hochwasserschutzprojekt getragen und die WVRB AG übernimmt die Lieferung und Montage des Leitungsmaterials.</p>	Die Eingabe wird zur Kenntnis genommen und im Rahmen der weiteren Planung geprüft.			X
	<p><b>Koordination:</b> Bauarbeiten sollen in Absprache mit dem WVRB mit weiteren Projekten koordiniert werden.</p>	Die Koordination der weiteren Projekte läuft über die beiden Bauherrschaften und deren Ingenieure. Zu gegebener Zeit setzen sie sich in Verbindung um die technischen Details zu lösen.	X		
	<p><b>Vertragliche Regelung:</b> Das Thema Finanzen ist vertraglich zu regeln. Des Weiteren ist sicherzustellen, dass die erforderlichen Durchleitungsrechte eingeräumt und im Grundbuch eingetragen werden. Bei einer Verlegung wegen einer Anpassung der Nationalstrasse wird erwartet, dass der Kanton die WVRB AG finanziell schadlos hält. Auch dies ist vertraglich zu regeln.</p>	Die Eingabe wurde zur Kenntnis genommen und wird im Rahmen der weiteren Planung geprüft.			X
	<p><b>System:</b> Das System muss jederzeit unterbruchsfrei funktionieren, Fassungskmengen sind zu gewährleisten</p>	Die Eingabe wurde zur Kenntnis genommen.			

Name	Eingabe (Thema)	Auswertung	Mitwirkungseingabe berücksichtigt		
			Ja	Nein	Prüfen
Gemeinde Wichtrach: Hansruedi Blatti, Andreas Stucki	<b>Akzeptanz Wasserbauplan:</b> Der Gemeinderat steht dem Projekt vom Grundsatz her positiv gegenüber. Er sieht Chancen, dass das Naherholungs- und das Naturschutzgebiet entlang der Aare langfristig aufgewertet werden kann und dem Hochwasserschutz Rechnung getragen wird.	Die Eingabe wurde zur Kenntnis genommen.			
	<b>Kosten:</b> Es besteht die Anspruchshaltung, dass sich durch das Projekt die jährlichen Kostenbeteiligungen an die Wasserbau- und Unterhaltskosten massiv reduzieren.	Die Eingabe wurde zur Kenntnis genommen.			
	<b>Etappierung:</b> Die Ausführung in einer Etappe ist die wirtschaftlich günstigste und bevorzugte Variante. Es besteht jedoch einen Interessenkonflikt.	Die Eingabe wurde zur Kenntnis genommen.			
	<b>Varianten:</b> Die Maximalvariante wird nicht unterstützt. Die restlichen drei Varianten stehen als Option zur Verfügung.	Die Maximalvariante wurde bereits in einer früheren Variante nicht mehr weiter verfolgt. Insofern wird dieser Forderung Rechnung getragen.		X	

Name	Eingabe (Thema)	Auswertung	Mitwirkungseingabe berücksichtigt		
			Ja	Nein	Prüfen
	<p><b>Wasserfassung Mälchplatz:</b> Die Wasserfassung Mälchplatz wird geprüft. Eine frühzeitige Aufhebung der Fassung ist unter bestimmten Voraussetzungen (techn. Machbarkeit, Finanzierung) durchaus möglich. In Anbetracht der absehbaren Vorteile (wegfallende Schutzmassnahmen, raschere Erreichung der Projektziele) bei einer Etappe hofft die Gemeinde auf eine kulante Lösung. ⇒ Untersuchung im Rahmen des IEM</p>	Die Eingabe wurde zur Kenntnis genommen.			X
	<p><b>Naherholung- und Schutzgebiet:</b> Das bisherige Angebot resp. die bisherige Nutzung ist unter Berücksichtigung der Naturschutzvorschriften beizubehalten. Eine Erweiterung von Freizeitanlagen oder Parkierungsmöglichkeiten sind nicht erwünscht.</p>	Das Angebot an Freizeitanlagen und Parkierungsmöglichkeiten wird nicht erweitert. Bisherige Feuerstellen / Rastplätze werden nur verschoben oder ersetzt. Der Holzlagerplatz, auf welchem das Parkieren geduldet wird, wird in gleicher Grösse ausserhalb des Aufweitungsperimeters wiedererrichtet.	X		

Name	Eingabe (Thema)	Auswertung	Mitwirkungseingabe berücksichtigt		
			Ja	Nein	Prüfen
Gemeinde Gerzensee: S. Lehmann, E. Germann	<b>Akzeptanz Wasserbauplan:</b> Der Einwohnergemeinderat ist grundsätzlich mit dem Projekt einverstanden.	Die Eingabe wurde zur Kenntnis genommen.			
	<b>Koordination Drittprojekte:</b> Der Wasserbauplan bedarf einer guten Koordination mit der vorhandenen Infrastruktur (Pumpenschacht ARA, Rückhaltebecken).	Die im Projektperimeter vorhandenen Werkleitungen und Infrastrukturen wurden in der Projektierung berücksichtigt. Der Pumpenschacht der ARA und das Rückhaltebecken werden nicht durch bauliche Massnahmen tangiert.	X		
	<b>Hochwasserschutz Liegenschaft Thalgut</b> Die Liegenschaft im Bereich Thalgut auf der linken Aareseite (Parzelle Nr. 466) ist mit einem Damm zu schützen.	Ein Hochwasserschutzdamm zum Schutz der Liegenschaft Thalgutstrasse 13 war im Vorprojekt Stand Öffentliche Mitwirkung vorgesehen. Gemäss einem Gespräch möchte der Grundeigentümer jedoch auf den Hochwasserschutzdamm verzichten. Dies wird in Rücksprache mit dem Grundeigentümer im weiteren Projektverlauf geprüft.			X
	<b>Preis-Leistungsverhältnis:</b> Die Kosten für das Projekt sind sehr hoch. Das Preis-Leistungsverhältnis muss stimmen.	Die Eingabe wurde zur Kenntnis genommen.			



Name	Eingabe (Thema)	Auswertung	Mitwirkungsbeitrag		
			berücksichtigt	Ja	Nein
Gemeinde Münsingen: Beat Moser, Thomas Krebs	<b>Akzeptanz Wasserbauplan:</b> Das Projekt wird grundsätzlich unterstützt. Die Massnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes und die daraus resultierende Revitalisierung der Aare werden begrüsst.	Die Eingabe wurde zur Kenntnis genommen.			
	<b>Meteorwasser im Bereich Thalgutstrasse 16:</b> Der Überlauf vom KS361 in den KS207 im Bereich Thalgutstrasse soll aufgehoben werden. Das Meteorwasser soll vollumfänglich der Aare zugeführt werden.	Die Anpassung der Meteorwasserleitung im Bereich Thalgutstrasse 16 ist nicht Teil des Wasserbauplans sondern ist durch die Gemeinde zu realisieren. Eine Einleitung rechtsseitig der Aare im Bereich Thalgutstrasse wird durch den Wasserbauplan nicht verunmöglicht, dort ist keine Aufweitung vorgesehen.			X
	<b>Leuse- und Gransgraben:</b> Der Leuse- und Gansgraben werden momentan in die Giesse abgeleitet. Sie sollten jedoch ab Bereich Höhestäg möglichst direkt der Aare zugeführt werden (siehe Regio-GEP 2013).	Wegen der eigendynamischen Aufweitung können die Leuse- und Gansgrabenleitungen nicht direkt in die Aare geführt, sondern müssen weiterhin in die Giesse eingeleitet werden. Die Giesse wird jedoch revitalisiert und dank der geplanten Böschungsabtragungen wird deren Abflusskapazität erhöht.			X

---

Name	Eingabe ( <b>Thema</b> )	Auswertung	Mitwirkungseingabe berücksichtigt		
			Ja	Nein	Prüfen
	<b>Regio-GEP:</b> Im Regio-GEP aus dem Jahr 2013 besteht die Forderung nach einem Speicherkanal (Regenüberlaufbecken Wichtrach). Die Einleitung in die Aare sowie der Leitungsverlauf sind nicht ersichtlich.	Gemäss Angaben der Bühler + Dällenbach AG als Planer wird anstatt des Regenüberlaufbeckens mit Entlastungsleitung in die Aare ein Regenrückhaltebecken ohne Entlastung in die Aare geplant. Das geplante Regenrückhaltebecken im Bereich Matteweg 6 liegt nicht im Projektperimeter. Es ist kein Koordinationsbedarf vorhanden.		X	

---

Name	Eingabe (Thema)	Auswertung	Mitwirkungseingabe berücksichtigt		
			Ja	Nein	Prüfen
Grüne Münsingen: Urs Wüthrich	<p><b>Akzeptanz Wasserbauplan:</b></p> <p>Das Projekt wird unterstützt. Die folgenden Bereiche sind sinnvoll und nachvollziehbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>_ Einbezug der Projektbetroffenen und Einladung der Öffentlichkeit</li> <li>_ Variante 3 für Chesselau, Variante 1 für Thalgut</li> <li>_ Interventionslinie (nur wo nötig Uferschutzmassnahmen, Initialmassnahmen zur Aufweitung)</li> <li>_ Schlafender Uferschutz</li> <li>_ Verlegung der Trinkwasserleitung in sicheren Bereich</li> <li>_ Ökologische Aufwertung durch Eigendynamik der Aare, Kleinstrukturen für Amphibien und Reptilien</li> <li>_ Projektgebiet ist Naherholungsgebiet (Erhalt der Feuerstellen, Neue Aussichtsplattform, Besucherinformation und -lenkung)</li> <li>_ Trampelpfade sind durch die eigendynamischen Veränderungen der Aare äusserst attraktiv</li> <li>_ 80m breite Waldkorridor ist eine gute Abgrenzung der Aarelandschaft zur A6</li> <li>_ Erhalt Baggersee, Bau neuer Teiche</li> </ul> <p>Kosten sind aufgrund der Nachhaltigkeit und langfristigen Attraktivität gerechtfertigt.</p>	Die Eingabe wurde zur Kenntnis genommen.			

---

Name	Eingabe ( <b>Thema</b> )	Auswertung	Mitwirkungseingabe berücksichtigt		
			Ja	Nein	Prüfen
	<b>Uferschutz/Rastplätze:</b> Bei Sanierung und Bau neuer Bühnen ist auf die Sicherheit der Schwimmer und Böötlifahrer zu achten. Gefährliche Baumstrünke, Äste, scharfkantige Verbauungen sind zu vermeiden.	Die Eingabe wurde zur Kenntnis genommen.			

---

Name	Eingabe (Thema)	Auswertung	Mitwirkungseingabe berücksichtigt		
			Ja	Nein	Prüfen
Pro Natura Bern: Jan Ryser	<b>Akzeptanz Wasserbauplan:</b> Das Projekt wird als ökologische Aufwertung gesehen. Die Umsetzung der hängigen Ersatzmassnahme Selhofe wird begrüsst.	Die Eingabe wurde zur Kenntnis genommen.			
	<b>Stillgewässer Thalgut</b> Der Weiher Thalgut wird im Überschwemmungsbereich der Aare liegen und rasch Fische enthalten. Daher für Amphiben nur beschränktes Potenzial. Zielgruppe sollten daher eher Vögel sein. Hier ist eine genügende Wassertiefe, die einen Schilfgürtel zulässt, wichtig.	Der im Vorprojekt Stand Öffentliche Mitwirkung geplante Amphibienteich im Thalgut soll nicht realisiert werden. Anstelle dessen wird zwischen Thalgutbrücke und der Liegenschaft Thalgutstrasse 13 eine eigendynamische Aufweitung der Aare zugelassen.		X	
	<b>Stillgewässer Chesselau:</b> Die Stillgewässer Chesselau werden klar begrüsst. Der Weiher nahe am Holzlagerplatz kann temporär oder permanent sein. Dies kann noch diskutiert werden. Die weiteren Amphibienmulden sollten mehrheitlich als temporäre Gewässer geplant werden. Dabei ist deren Lage im Rahmen der Detailprojektierung festzulegen und dabei die Faktoren wie Topografie, Besonnung und Lage zu Fusswegen zu berücksichtigen	Die Eingabe wurde zur Kenntnis genommen.			
	<b>Etappierung:</b> Ein vorzeitige Aufgabe des Trinkwasserpumpwerks somit ein Vorziehen der 2. Umsetzungsetappe wird begrüsst.	Eine vorzeitige Aufhebung der Trinkwasserfassung zugunsten einer früheren Initialisierung der eigendynamischen Aufweitung wird durch die Gemeinde Wichtrach geprüft.			X

Name	Eingabe ( <b>Thema</b> )	Auswertung	Mitwirkungsbeitrag berücksichtigt		
			Ja	Nein	Prüfen
Reitverein Aaretal: Peter Glauser	<p><b>Wegausbau:</b> Der Weg vom Fleckenplatz bis nach Münsingen ist eine wichtige Verbindungsrouten für Reiter. Da Pferde Fluchttiere sind, sind unvorhergesehene Begegnungen mit Velofahrern, Walkern oder Fischern möglichst zu vermeiden. Reiter brauchen keine befestigten Wege.</p> <p><b>Pferdegerechter Trampelpfad:</b> Bereit einen Teil der Erstellungs- bzw. Unterhaltsarbeiten zu übernehmen, falls Trampelpfad pferdegerecht angelegt werden würde.</p>	<p>Für die Velofahrer wird auf dem Hochwasserschutzdamm eine neue Veloschnellroute erstellt. Den Reitern stehen gemeinsam mit den Fussgängern die übrigen Wege (offizieller Wanderweg sowie Trampelpfade im Aufweitungssperimeter solange passierbar) zur Verfügung. Damit wird der Nutzungskonflikt Reiter - Velofahrer entschärft.</p> <p>Die Gemeinde ist nur für den offiziellen Weg unterhaltspflichtig. Die Trampelpfade hingegen werden weder angelegt noch unterhalten. Wenn andere Trägerschaften den Unterhalt dieser Trampelpfade übernehmen wollen, dann ist die Bauherrschaft demgegenüber nicht abgeneigt.</p>	X		
					X

Name	Eingabe (Thema)	Auswertung	Mitwirkungseingabe berücksichtigt		
			Ja	Nein	Prüfen
Mirjam Stähli, Andreas Wiesmann	<p><b>Akzeptanz Wasserbauplan:</b></p> <p>Das Projekt wird unterstützt. Die folgenden Bereiche sind sinnvoll und nachvollziehbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>_ Einbezug der Projektbetroffenen und Einladung der Öffentlichkeit</li> <li>_ Variante 3 für Chesselau, Variante 1 für Thalgut</li> <li>_ Interventionslinie (nur wo nötig Uferschutzmassnahmen, Initialmassnahmen zur Aufweitung)</li> <li>_ Schlafender Uferschutz</li> <li>_ Verlegung der Trinkwasserleitung in sicheren Bereich</li> <li>_ Ökologische Aufwertung durch Eigendynamik der Aare, Kleinstrukturen für Amphibien und Reptilien</li> <li>_ Projektgebiet ist Naherholungsgebiet (Erhalt der Feuerstellen, Neue Aussichtsplattform, Besucherinformation und -lenkung)</li> <li>_ Trampelpfade sind durch die eigendynamischen Veränderungen der Aare äusserst attraktiv</li> <li>_ 80m breite Waldkorridor ist eine gute Abgrenzung der Aarelandschaft zur A6</li> <li>_ Erhalt Baggersee, Bau neuer Teiche</li> </ul> <p>Kosten sind aufgrund der Nachhaltigkeit und langfristigen Attraktivität gerechtfertigt.</p>	Die Eingabe wurde zur Kenntnis genommen.			

Name	Eingabe (Thema)	Auswertung	Mitwirkungseingabe berücksichtigt		
			Ja	Nein	Prüfen
	<p><b>Uferschutz/Rastplätze:</b> Bei Sanierung und Bau neuer Bühnen ist auf die Sicherheit der Schwimmer und Böttlifahrer zu achten. Gefährliche Baumstrünke, Äste, scharfkantige Verbauungen sind zu vermeiden.</p>				
	<p><b>Wanderweg:</b> Der Hauptweg soll für Kinderwagen und Veloanhänger passierbar sein.</p>	<p>Der neue offizielle Wanderweg wird 1.8 m breit. Dieser ist damit mit Kinderwagen und Rollstuhl gut befahrbar. Für die Velofahrer wird auf dem Hochwasserschutzdamm eine neue 3 m breite Veloschnellroute erstellt.</p>	X		



Name	Eingabe (Thema)	Auswertung	Mitwirkungseingabe berücksichtigt		
			Ja	Nein	Prüfen
Heidi Lüdi	<b>Sicherheit Schwimmer:</b> In der Nähe der Thalgutbrücke, in Fliessrichtung rechts gibt es scharfkantige Bühnenblöcke. Die Sicherheit der Schwimmer im Projektgebiet kann aufgrund spitziger Bühnenblöcke nicht gewährleistet werden.	Die Eingabe wurde zur Kenntnis genommen und durch ein beauftragtes Unternehmen im Unterhalt entschärft.	X		
	<b>Neophyten:</b> In der Nähe der Autobahn kann der japanische Knöterich immer wieder gefunden werden. Wird dieser durch Herbizide behandelt?	Ein Unterhaltskonzept ist im Projekt Wasserbauplan Thalgut - Chesselau vorgesehen. Dieses Unterhaltskonzept beinhaltet auch den Umgang mit Neophyten.	X		

Name	Eingabe (Thema)	Auswertung	Mitwirkungseingabe berücksichtigt		
			Ja	Nein	Prüfen
Peter und Theres Grosjean	<b>Akzeptanz Wasserbauplan:</b> Grundsätzlich nicht gegen das Projekt und können den Hochwasserschutzdamm und den befestigten Wanderweg nachvollziehen.	Die Eingabe wurde zur Kenntnis genommen.			
	<b>Unterhalt Trampelpfad:</b> Ohne Unterhalt wächst ein sogenannter Trampelpfad innert kürzester Zeit ein. Weiter ist die Gefahr von Zeckenbefall grösser, wenn Wege nicht freigehalten werden und die Äste in das Wegprofil hinein wachsen. Auch nach einem Hochwasser sind Unterhaltmassnahmen an diesen Trampelpfaden zwingend.	Für den offiziellen Wanderweg ist die Gemeinde unterhaltspflichtig. Für den Trampelpfad ist sie nicht unterhaltspflichtig. Wenn andere Trägerschaften den Unterhalt dieser Trampelpfade übernehmen, dann ist die Bauherrschaft nicht abgeneigt, dies im Wasserbauplan Thalgut - Chesselau einzufügen.			X
	<b>Breite Trampelpfad - Konflikte:</b> Durch Bäume, grosse Steine, dichtes Strauchwerk oder ein Brombeerdickicht ist das Ausweichen auf den Trampelpfade unmöglich (negativ Beispiel: zwischen Kiesen und Wichtrach). Schmale Trampelpfade führen dazu, dass ältere Leute und Familien mit Kinderwagen auf den befestigten Wanderweg ausweichen müssen. Auf den Trampelpfaden entstehen Konflikte zwischen den verschiedensten Nutzern wie Fussgänger, Velofahrer, Mountainbiker oder Reiter.	Der befestigte Wanderweg ist im neuen Wasserbauplan Thalgut - Chesselau der offizielle Wanderweg. Dieser ist entsprechend gebaut und wird unterhalten.			X

Name	Eingabe (Thema)	Auswertung	Mitwirkungseingabe berücksichtigt		
			Ja	Nein	Prüfen
	<p><b>Lärm:</b> Der befestigte Wanderweg ist wesentlich näher an der Autobahn und dem damit verbundenen Lärm.</p>	<p>Die Realisierung von Lärmschutzmassnahmen auf einer Länge von ca. 2.3 km wäre unverhältnismässig teuer. Der neue Wanderweg verläuft nicht näher an der Autobahn als auf anderen Abschnitten entlang der Aare und ist damit nicht stärker lärmbelastet als auf diesen Abschnitten. Gegen die Autobahn hin ist eine stabile, strukturreiche Dauerwaldbestockung mit Heckencharakter als Lärm- und Sichtschutzstreifen vorgesehen.</p>		X	
	<p><b>Littering:</b> Menschen hinterlassen an vielen Orten entlang der Aare Abfälle zurück. Dies wird auch im neuen Projekt so sein. Vor allem die neuen breiten Kiesbänke werden von Bootsfahrer verwendet.</p>	<p>Der Aufwand der Gemeinde bewegt sich nach dem Projekt auf demselben Niveau wie vor dem Projekt. Ohne Erweiterung der Freizeitanlagen ist kein grösserer Aufwand zur Beseitigung von Littering vorgesehen.</p>	X		



